

Weitbekannt sind der Masseneroismus und die grenzenlose Treue der Sowjetmenschen zur Partei während des Großen Vaterländischen Krieges in den Jahren 1941 bis 1945. Nach dem Kriege reagierte das Sowjetvolk einmütig auf den Aufruf der Partei und baute innerhalb kurzer Zeit die Volkswirtschaft wieder auf. Die Sowjetmenschen sind sich in ihrer Unterstützung der Innen- und Außenpolitik der KPdSU einig, denn sie sind in tiefster Seele davon überzeugt, daß die Kommunistische Partei und die Sowjetmacht ihre Interessen vertreten, daß ihre einzige Sorge dem Wohle des Volkes gilt.

Die Sowjetmacht hat den Sowjetmenschen den Weg zur Kultur und zum Wohlstand erschlossen, hat ihr Schöpferum geweckt und ihnen eine aktive Teilnahme am politischen und gesellschaftlichen Leben gesichert. Die von unserem Lande in den fünfzig Jahren Sowjetmacht erzielten sozialen Errungenschaften stellen eines der bedeutendsten Kapitel der Weltgeschichte dar. Die Sowjetmenschen haben also allen Grund, die Sowjetmacht hoch zu achten, sie zu unterstützen und zu verteidigen.

Das Sowjetvolk hat auf seinem fünfzigjährigen Wege viele Schwierigkeiten überwinden müssen. Aber gerade in den schweren Jahren offenbarte sich noch deutlicher die Einheit von Partei und Werktätigen, die Einheit unserer sowjetischen Völkerfamilie.

Lenin sagte schon 1918: „Früher war das ganze menschliche Denken, der menschliche Genius nur darauf gerichtet, den einen alle Güter der Technik und Kultur zu geben und den anderen das Notwendigste vorzuenthalten — Bildung und Entwicklung. Jetzt dagegen werden alle Wunder der Technik, alle Errungenschaften der Kultur zum Gemeingut des Volkes, und von jetzt an wird das menschliche Denken, der menschliche Genius niemals mehr ein Mittel der Gewalt, ein Mittel der Ausbeutung sein. Das wissen wir. Und lohnt es etwa nicht, für diese gewaltige geschichtliche Aufgabe zu arbeiten, dafür alle Kräfte einzusetzen?“⁽²⁾ Diese Vorausschau Lenins ist Wirklichkeit geworden. Geführt von der Partei Lenins, stellen die Sowjetmenschen ihre ganze Kraft in den Dienst des Kommunismus, setzen sie ein, um die Gesellschaft auf der Grundlage der Prinzipien der Freiheit, der Gleichheit und der Brüderlichkeit zu erneuern.



Sozialismus/ Kommunismus im Vormarsch

Gegenwärtig sammelt man nicht nur in der Sowjetunion Erfahrungen beim sozialistischen Aufbau, sondern auch in vielen anderen Ländern. Zu diesen gehören sowohl hochentwickelte Industrieländer wie die Deutsche Demokratische Republik und die Tschechoslowakei, als auch solche mit durchschnittlichem und relativ niedrigem Stand der ökonomischen Entwicklung. Das Leben hat bestätigt, daß das sozialistische System bei richtiger Nutzung seiner Vorzüge in allen diesen Ländern ein hohes Entwicklungstempo der Wirtschaft und Kultur zu gewährleisten vermag.

Die Entwicklung der sozialistischen Länder ist ein glänzender Beweis für die Richtigkeit der Lehre von Karl Marx, Friedrich Engels und Lenin. Die Welt entwickelt sich genau so, wie es die großen Lehrer des Proletariats vorausgesagt haben. Die ganze Welt ist Zeuge der von den sozialistischen Ländern beim friedlichen Aufbau errungenen Erfolge, ist Zeuge des aktiven Kampfes der sozialistischen Länder für Frieden, Völkerfreundschaft und sozialen Fortschritt.

„Nur der Kommunismus“, heißt es in den Thesen des ZK der KPdSU „50 Jahre Große Sozialistische Oktoberrevolution“, „ist in der Lage, die Grundprobleme der gesellschaftlichen Entwicklung zu lösen, die Menschheit von Unterdrückung, Ausbeutung, Hunger und Elend, von Militarismus und Kriegen zu befreien, auf unserem Planeten Demokratie, Frieden und Freundschaft zwischen den Völkern, Leben und Menschenwürde einzubürgern.“⁽³⁾

²⁾ Lenin Werke, Band 26, Berlin, Dietz Verlag 1961, Seite 480/481.
^{3*)} ND, 28. Juni 1967.